

ARTICULATION

Eine Produktion des Studiengangs Tanz/
Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Fakultät Darstellende Kunst – Tanz
(Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov)

Montag, 12. März 2018
Mittwoch, 14. März 2018
jeweils 19.30 Uhr

MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitz 1
1020 Wien

EINFÜHRUNG

Sehr geehrtes Publikum,

im Namen der Studierenden und Lehrenden des Studiengangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien begrüße ich Sie sehr herzlich zu *ARTICULATION*.

Im Mittelpunkt unseres heutigen Abends stehen die diesjährigen AbsolventInnen der Tanzausbildung an der MUK: Carlos Diaz, Helena Estermann, Paul Kofler, Sujin Lee, Christina Osternig, Zoe Strasser, Vito Vidovic Bintchende, Julia Wang, Shirui Wu und Yukyung Yi. In Choreografien der beiden GastchoreografInnen Simon Mayer und Saskia Hölbling und der beiden Hauptfachlehrenden Esther Balfe und Manfred Aichinger treten die zehn TänzerInnen zur künstlerischen Bachelorprüfung an. Unser besonderer Dank gilt William Forsythe für das Einverständnis, Ausschnitte aus *Three Atmospheric Studies* einzustudieren und aufführen zu dürfen.

Der Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz gewährleistet durch die intensive Beschäftigung mit unterschiedlichen Trainingsmethoden des Zeitgenössischen und Klassischen Tanzes eine umfassende künstlerische und physische Schulung der Studierenden. Die Entwicklung stilistischer und künstlerischer Flexibilität sowie die Förderung eigenständige künstlerische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen wird durch unser internationales Lehrendenteam und die Zusammenarbeit mit GastdozentInnen und GastchoreografInnen unterstützt. Die Diversität des aktuellen Tanzschaffens spiegelt sich im Studienplan und den jeweiligen Projekten wider. Bewusst wird kein „Schulstil“ entwickelt, sondern Pluralität und künstlerische Individualität gefördert.

Ich bedanke mich beim gesamten Team des MuTh und der MUK für die Unterstützung! Vielen Dank auch an alle Lehrenden und unsere beiden GastchoreografInnen für den intensiven Einsatz bei der Realisierung von *Articulation*.

Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen und anregenden Abend! Tauchen Sie mit uns in die Vielfalt des Zeitgenössischen Tanzschaffens ein!

Nikolaus Selimov
(Studiengangsleitung Tanz)

TEAM

Bühnentechnik	Jürgen Huber
Lichtdesign, Inspizienz	Dulci Jan
Lichttechnik	Thomas Maier
Tontechnik	Stevo Feheregyhazy
Gesamtleitung	Nikolaus Selimov

Herzlichen Dank an Christina Jauernik, die für die Stücke Part 1 & Part 2 einen zusätzlichen Tanzteppich zur Verfügung stellt.

PROGRAMM

In the fields of many

Nebenan wird Schubert gespielt

Pause

Part 1: *Three Atmospheric Studies*

Part 2: *Things fall apart*

Folk you – a universal folkdance

ZU DEN STÜCKEN

In the fields of many

Choreografie:	Saskia Hölbling
Musik:	Wolfgang Mitterer
Probenassistenz:	Marie Schmitz
Tänzerinnen:	Carlos Diaz, Helena Estermann, Paul Kofler, Sujin Lee, Christina Osternig, Zoe Strasser, Vito Vidovic Bintchende, Susana Soares Vilar (Erasmus-Studierende), Julia Wang, Shirui Wu, Yi Yukyung

„Sechzehn Milliarden Augen, achtzig Milliarden Finger; um was zu sehen? Um was zu berühren? Und sei es nur, um zu existieren und diese Körper zu sein, um die Körper dieser Welt zu sehen, zu berühren und zu spüren.“
(aus *Corpus* von Jean-Luc Nancy)

Mit verschiedenen „Körper zu Körper“ und dem Blick auf diese Körper und ihren Akkumulationen haben wir uns auseinander gesetzt.
Die entstandene Choreografie versteht sich gewisserweise als Echo auf meine Arbeit *corps à corps* (Odeon 2016) und inkludiert zwei entlehnte „Paraden“ aus Anna Halprins *parades & changes* (1965), die für unser Thema adaptiert wurden.

„Unsere Milliarden Bilder zeigen uns Milliarden Körper – wie Körper noch nie gezeigt wurden. Massen, Haufen, Gemenge, Bündel, Kolonnen, Aufläufe, Gewimmel, Armeen, Banden, Auflösungen, Paniken, Sitzreihen, Prozessionen, Zusammenstöße, Massaker, Leichenberge, Kommunionen, Streuungen, ein übervolles, ein Überlaufenes von Körpern, stets zugleich in kompakten Massen und in stäubendem Umherirren, ... einer Hetze überlassen, die sie strukturiert, einem unablässigen verallgemeinerten Aufbruch ...“
(aus *Corpus* von Jean-Luc Nancy)

Es war mir ein Vergnügen mit den Studierenden zu arbeiten!

Saskia Hölbling

Nebenan wird Schubert gespielt

Choreografie: Manfred Aichinger
Assistenz: Beata Bauder
Musik: Franz Schubert, 2. Satz aus dem Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur
CocoRosie, *Bear Hides and Buffalo*
Tänzer und
Choreograf. Mitarbeit: Carlos Diaz, Dorian Kaufeisen*, Paul Kofler, Marco Payer*,
Vito Vidovic-Bintchende, Philip Vötter, Lukas Ziegele

I. B sagt:
den Schatten bewegen, ihn fort schieben /(sie sprach leise, als die Lupinen starben)/aus der
Ferne ein Gebet/braune Wesen baden in schleimiger Spur/Schreie/sich herumtreiben/im
Türrahmen schwankend, haltlos/(Beruhigung)/nebenan wird Schubert gespielt

I.B sagt:
es kämen härtere Zeiten,/(sie wiederruft “Die harten Zeiten sind angekommen”)/die Lupi-
nen: zerfressen, verloren/wir haben verloren/schwarze Hunde bewegen den Schatten am
Horizont.

P.B. (die Andere) erwidert:
noch eine Zigarette ... dann stützen wir die Lupinen gemeinsam.

M.AI

* Studierende des Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik

Manfred Aichinger

Part 1: *Three Atmospheric Studies*

(von William Forsythe)

Der vierte Jahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz präsentiert eine ausführliche Studie über die bedeutsame, hintergründige und faszinierende Arbeit *Three Atmospheric Studies* von William Forsythe. Die Studierenden zeigen einen Ausschnitt aus *Composition I*: dieser bezieht sich auf Geschehnisse innerhalb eines Zeitraums von 24 Stunden nach einem Anschlag auf einen Marktplatz im Nahen Osten, welche die TänzerInnen vorwärts und rückwärts in unterschiedlichen Variationen aufeinander folgend performativ umsetzen.

“They look up at something falling from the sky, contort like figures in a Breugel vision of hell, rush across the stage, accompanied only by the sounds of their own breathing, or slaps they make on the floor. It looks abstract like frozen music. Suddenly you realise that they are telling a story, in different versions, wound backwards and forwards, of the moment a rocket fell in a crowded place and a man was taken prisoner.”

(Review excerpt by Sarah Crompton, *The Daily Telegraph*, 2006)

Part 2: *Things fall apart*

(von Esther Balfe und den Studierenden des Abschlussjahrgangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz 2017/18)

Anschließend zeigen wir ein Stück, welches aus dem ursprünglichen Bewegungsvokabular von *Clouds after Cranach* – der Vorlage für die bereits studierte Forsythe-Arbeit – entwickelt wurde, mit besonderem Augenmerk auf eine präzise Übersetzung innerhalb der vorgegebenen Strukturen in Solo- und Duettarbeiten.

Musik:	Arvo Pärt, <i>Fratres</i> für Violoncello und Klavier
TänzerInnen:	Carlos Diaz, Helena Estermann, Mustafa Karadag*, Paul Kofler, Sujin Lee, Christina Osternig, Zoé Strasser, Vito Vidovic Bintchende, Susana Soares Vilar*, Julia Wang, Shirui Wu, Yi Yukyung
Mitwirkung:	Marie Schmitz als Mutter in <i>Part 1</i>

Die TänzerInnen werden diese Arbeit im April 2018 beim SHARE Festival in Skopje (Mazedonien) zeigen. Besonderer Dank gilt William Forsythe für das Einverständnis, seine Arbeit einzustudieren und aufführen zu dürfen.

Esther Balfe

* Erasmus-Studierende

***Folk you* – a universal folkdance**

Choreografie:	Simon Mayer
Coaching & Choreografie/Assistenz:	Manuel Wagner
Musikschnitt:	Harald Stojan
Musik:	Diplo feat. Nicky Da B, <i>Express Yourself</i> (Party Favour Remix) Mechatok, <i>Placer</i> Divoli S'vere, <i>Diamonds</i> (Blood Sparkle Remix) Princess Nokia, <i>Hands Up</i> Sky H1, <i>Hybrid</i>
TänzerInnen:	Carlos Diaz, Helena Estermann, Paul Kofler, Sujin Lee, Christina Osternig, Zoé Strasser, Vito Vidovic Bintchende, Julia Wang, Shirui Wu, Yi Yukyung

Folk you ist ein Tanzstück und eine rituelle Party deren Ziel es ist, das Lebensbejahende und Vereinende zu feiern. Ein Fest, in dem sich der Volkstanz befreit-kreativer Weiterentwicklung erfreut, indem er von seinen Konservatismen, Altlasten und Genderproblemen gereinigt wird und als Lösung einen universellen Volkstanz zelebriert, der einen Gegenpol zur derzeitigen politischen Landschaft bildet und Menschen und Kulturen verbindet statt trennt.

Simon Mayer

BIOGRAFIEN DER CHOREOGRAFINNEN

Saskia Hölbling

Saskia Hölbling studierte am ehemaligen Konservatorium der Stadt Wien (heute MUK) und bei P.A.R.T.S (Performing Arts Research and Training Studios) in Brüssel. Parallel zu ihrer Ausbildung gründete sie 1995 ihr Ensemble DANS.KIAS. Für ihr Ensemble kreiert und produziert Hölbling mehr als 30 Stücke, die in Europa und auch weltweit gezeigt werden.

1999 choreografiert sie *out of between* für das Wiener Staatsopernballett und 2001 *emerge behind your eyes* für das TanzTheater Wien. Für ihre Arbeit *Do your desires still burn* erhielt sie 2000 den Prix d'auteur du Conseil Général de Seine-Saint-Denis/Bagnolet und für *other feature* wurde ihr 2002 der Österreichische Tanzproduktionspreis verliehen.

Parallel zu ihren eigenen Choreografen arbeitet Hölbling immer wieder mit anderen KünstlerInnen und Kunstsparten zusammen. So hat sie u. a. 2001 mit dem kanadischen Choreografen Benoît Lachambre das Solo *rrr... (reading, readings, reading)* erarbeitet, das bei der Eröffnung des Tanzquartier Wien präsentiert wurde. 2008 entstand gemeinsam mit dem französischen Choreografen Fabrice Ramalingom das Duett *fiction in between*. In Zusammenarbeit mit der Wiener Taschenoper inszeniert sie Werke von zeitgenössischen Komponisten, wie Luciano Berio und Wolfgang Mitterer. 2009 führte Hölbling Theaterregie und inszenierte die *Hamletmaschine* von Heiner Müller im Auftrag des Max Reinhardt Seminars.

Seit 2011 wirkt Hölbling in der Produktion *parades & changes, replay in expansion* von Anne Colod mit, ein Re-Enactment von Anna Halprins *Parades & Changes* (1965), die immer noch tourt. Von 2012 bis 2014 erarbeitete Hölbling mit dem französischen Philosophen und Videokünstler Laurent Goldring die Trilogie *Squatting Projects*. Zuletzt zeigte sie mit ihrem Ensemble die Gruppentücke *Corps à corps* 2016 im Odeon und *Corps suspendus* 2017 im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre aktuellste Arbeit *Things* läuft von 1.–6. März im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien.

Manfred Aichinger

geboren in Wien. Ausbildung an der Abteilung Tanzpädagogik am Konservatorium der Stadt Wien. Künstlerischer Leiter des von ihm 1981 gegründeten tanztheater homunculus bis 2011. Mehr als 30 abendfüllende Choreografien und zahlreiche short works für die Company homunculus. Seine Choreografien wurden bisher europaweit und in Amerika gezeigt. Neben seinen künstlerischen Arbeiten für traditionelle Bühnensituationen beschäftigt ihn von Anfang an die Erschließung neuer Raumsituationen urbaner Räume, die ihn u. a. ins Semperdepot, ins Sonnenuhrhaus Schönbrunn oder auch zu Outdoor-Performances im städtischen Raum führten.

Auszeichnungen u.a. Christl-Zimmerl-Preis, Adolf-Schärf-Preis. Seine Choreografie *Elektra* wurde vom ORF zum Kunststück des Monats gewählt. Bei der Leserwahl der Zeitschrift

BÜHNE wurde er zum „beliebtesten Choreografen“ gewählt. Er erhielt 2003 gemeinsam mit Nikolaus Selimov den Spezialpreis der Jury des Österreichischen Tanzproduktionspreises.

Manfred Aichinger erarbeitete als Gastchoreograf Uraufführungen an der Wiener Staatsoper (1989, 1997 und 1998), dem Landestheater Salzburg (1989), der Grazer Oper (1991) und dem Landestheater Tirol (2000).

Gemeinsam mit Nikolaus Selimov war er 2008, 2010, 2011 und 2012 Kurator des Festivals „Österreich tanzt“ am Festspielhaus St. Pölten.

Unterrichtstätigkeit in tanz.raum.homunculus und im freien Bereich. Lehrauftrag für Improvisation und Interpretation an der Ballettschule der Wiener Staatsoper 2004–09. Lehrauftrag für Choreografie, Interdisziplinäres Gestalten und Methodik am Studiengang Tanz an der MUK seit 1990.

Esther Balfe

1990 absolvierte Esther Balfe ihr Studium an der Brunel University (West London) mit einem Diplom des Ballet Rambert. Direkt nach ihrem Abschluss wurde sie als Halbsolistin an das Staatstheater Saarbrücken unter Philip Landsdale (Royal Ballet) engagiert. Anschließend begann sie unter der Direktion von Liz King mit dem Ballett Heidelberg zu arbeiten und war ebenfalls als Gasttänzerin im Nationaltheater Mannheim zu sehen. 1995 wurde sie Mitbegründerin des Tanztheater Wien, welches sich 1999 der Volksoper Wien unter Liz King als neuer Direktorin anschloss. Als Solotänzerin übernahm sie u. a. die Rolle der Odette/Odile in *Schwanensee Remixed* (Choreografie: Liz King und Catherine Guerin) und kreierte das Stück *Cara-vaggio* in Zusammenarbeit mit Liz King, Mani Obeya und Daphne Strothman.

Zwischen 2003 und 2006 begann Esther Balfe vermehrt zu unterrichten, zu forschen und sich mit Bewegung auseinanderzusetzen. Sie gab Workshops für das Tanztheater Wien, SEAD, die Anton Bruckner Privatuniversität Linz, das Tanzquartier Wien und war Gastdozentin am Konservatorium Wien. 2004 wurde sie als „guest artist in residence“ an die Universität von New Mexico (USA, Direktion: Donna Jewell) eingeladen.

2005 folgte sie der Einladung des Royal Opera House in Covent Garden und war dort als Giselle in der Oper *Faust* von David McViar (Choreografie: Michael Keegan Dolan) zu sehen. Daraufhin ging sie von 2005 bis 2007 auf Tour mit Michael Keegan Dolan's Fabulous Beast Dance Theatre.

Im Jahre 2005 wirkte sie als Gast-Künstlerin erstmals in William Forsythe's Ballett Frankfurt mit und folgte 2006 der inzwischen umstrukturierten Forsythe Company auf Tour. Von 2007 bis 2012 war sie Mitglied und von 2012–15 Gasttänzerin der Forsythe Company und war u. a. in folgenden Stücken zu sehen: *Three Atmospheric Studies*, *Heterotopia*, *Yes we can't*, *I don't believe in outerspace* und *Sider*.

Während dieser Zeit wurde sie mit den Prozessen des Verinnerlichens und Aufarbeitens aber auch des Erarbeitens von Bewegung vertraut. Ihre konsequente Auseinandersetzung mit Bewegung und deren verschiedenen Ausführungsarten, -systemen und Forsythe's „improvisation technology“ führte sie schließlich zur Leitung von Workshops während der internationalen Touren der Forsythe Company.

Darüber hinaus wurde sie 2012 von Scott Delahunta eingeladen, als Workshopleiterin an Research- und Entwicklungsphasen für das Motion Bank-Team (Deutschland) teilzunehmen. Als Gastdozentin hat Esther Balfe in den letzten Jahren u. a. mit dem Ballet Preljocaj, Ballet Rambert Schule London, Impulstanz Wien, Bolzano Danza und Veranstaltern in Japan (Kobe und Tokyo) zusammengearbeitet.

Künstlerische Projekte realisierte sie zuletzt in Zusammenarbeit mit Jacqueline Kornmüller im Kunsthistorischen Museum (*Ganymed* 2015–2017) und dem Parlament Wien (*Im Herzen der Demokratie*, Nationalfeiertag 2016). Kürzlich arbeitete sie mit dem Künstler John Gerrard zusammen (Ausstellung *Exercise* (Dunhuang) im Februar 2014 in Istanbul und X. Laevis (Spacelab) im Februar 2017 in London.

Seit 2012 ist sie Professorin für Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Simon Mayer

Performer/Tänzer, Choreograph und Musiker, geboren 1984 in Österreich, studierte an der Ballettschule der Wiener Staatsoper, den Performing Arts, Research & Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel und war Mitglied des Wiener Staatsopernballetts. 2009 gründete Simon Mayer als Sänger, Gitarrist und Songwriter seine Band Rising halfmoon. 2004 erschien sein letztes Album *Monkeymind*. Als Tänzer, Choreograph und Musiker war er u. a. in Produktionen von Anne Teresa de Keersmaeker/ROSAS (*The Song*), Wim Vandekeybus (*Frisking*) und Zita Swoon zu sehen. Sein choreografisches Repertoire beinhaltet Solos, Duos und Gruppenstücke, die international aufgeführt werden (*o feather of lead, dancing with the soundhobbyist/zita swoon, kopf hoch, monkeymind, SunBengSitting, Sons of Sissy*, etc.). 2017 erhielt er den outstanding artist award des Bundeskanzleramts Österreich. Simon Mayer war Artist in Residence bei Theatre de LL in Brüssel und ist künstlerischer Leiter des Festivals SPIEL, welches er zusammen mit seinen Brüdern und dem Verein spiel ins Leben gerufen hat.

Außerdem unterrichtet er Contemporary, Community dance und traditionellen Tanz (Impulstanz Wien, steirischer herbst und andere internationale Festivals) und ist Gastdozent an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

STUDIENGANG ZEITGENÖSSISCHER UND KLASSISCHER TANZ

STUDIERENDE

1. Jahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz:

Katharina Alram, Sophie Borney, Flora Zsofia Boros, Anna Gyurko, Lea Karnutsch, Jeanne Helene Lakits, Yeaji Lim, Melina Papoulia, Shirin Rieser, Laura Safar, Nicholas Denzel Sambou, Leonie Wellinger

2. Jahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz:

Bianca Feldmann, Soleil Jean-Marain, Milena Kapfer, Livia Khazanehdari, Jasmin Kudernatsch, Zemfira Manukyan, Ivana Orsolich, Viktoria Rauscher, Philip Vötter, Lukas Philipp Ziegele

3. Jahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz:

Tatjana Bozic, Naomi Gallon, Verena Herterich, Ivana Kacanski, Lukas Knoll, Matthias Pfeifer, Sophia Schneider, Jasmin Steffl, Diana Wöhr

4. Jahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz:

Carlos Diaz, Helena Estermann, Paul Kofler, Sujin Lee, Christina Osternig, Marie Schmitz, Zoé Strasser, Vito Vidovic Bintchende, Julia Wang, Shirui Wu, Yi Yukyung

Erasmusstudierende 2017/18:

Susana Soares Vilar (P), Mustafa Karadag (TR), Buyan Yağmur Memişoğulları (TR)

LEHRENDE

ZkF Klassischer Tanz: Esther Balfe, Sharon Booth, Marijke Wagner

ZkF Zeitgenössischer Tanz: Esther Balfe, Christina Medina, Virginie Roy

Ergänzungsfächer: Manfred Aichinger, Andrea Amort, Gabriella Cimino, Nikolaus Selimov, Mel Stein, Andrea von der Emde

Korrepitition: Béla Fischer, Elena Orlova, Elena Vasilevskaya

Gastlehrende 2017/18

Georg Blaschke, Laura Böttinger, Robert J. Hewitt, Milan Kozanek, Eva Maria Kraft, Alexander Krausneker, Krassimira Kruschkova, Charlie Morrissey, Andrea Nagl, Emanuel Obeya, Eldad Ben Sasson, Kun Chen Shih

Audition coaching

Joan Lopez Cleville

GastchoreografInnen 2017/18

Georg Blaschke, Saskia Hölbling, Simon Mayer

STUDIENGANG TANZ

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Bräunerstraße 5, 1010 Wien
www.muk.ac.at/tanz

Studienrichtungen: Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik
Vorbereitungslehrgang Tanz

Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov
Stellvertretung: Beata Bauder
Sekretariat Tanz: Petra Prinzjakowitsch

VERANSTALTUNGSVORSCHAU

EMBODIMENT

1.–3. Jahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Do, 12., Fr, 13. und Sa, 14. April 2018, jeweils 19.00 Uhr
MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Heute kein Tanzabend.

Abschlussjahrgang Zeitgenössische Tanzpädagogik
Do, 24., Fr, 25. und Sa, 26. Mai 2018, jeweils 19.00 Uhr
MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

short works

1.–3. Jahrgang Zeitgenössische Tanzpädagogik
Do, 28. und Fr, 29. Juni 2018, jeweils 19.00 Uhr
MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Kartenpreise: € 15,- (ermäßigt € 9,-)

Karten an der Kassa der MUK erhältlich unter +43 1 512 77 47-255 oder kassa@muk.ac.at

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.

Redaktion: Petra Prinzjakowitsch, Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta